



# Eine große **Mix-Tour**

In den Kabeln seiner neuen „Evolution BLACK.serie“ setzt Boacoustic auf einen Mix aus Kupfer und Silber. Wir gingen quer durch ihre Klangwelt auf Hör-Tour.

*Matthias Böde*

## TEST-GERÄTE

### Musik-Server:

Aurender N10

### Media-Player/DAC:

T+A MP3100 HV/  
Brinkmann Nyquist

### Vollverstärker:

Accuphase E-800

### Vor-/Endverstärker:

Accoustic Arts  
PreampIII/AmpII-MK4

### Lautsprecher:

B&W 800 D3,  
Dynaudio Confidence 50

### Kabel:

Cardas Clear Refl. (NF),  
HMS Gran Finale Ju-  
bilee/Suprema (NF/  
LS/digital, Netz), HMS  
II Primo MKII (digital),  
In-Akustik NF-/LS-2404,  
Mudra Akustik (Netz),  
Shunyata Research  
Alpha (USB), Silent Wire  
LS16 MK2

In Asien ist man schon längst auf den Geschmack der highendigen Kabelmixturen des Berliner Anbieters JIB-Germany gekommen, der hierzulande unter der Marke Boacoustic auftritt, was auf die Dicke gerade seiner Boxenkabel verweisen mag, die sich wie Boas durchs Zimmer schlängeln. Achtungserfolge erzielte die Manufaktur etwa mit einem durch dralle Prägnanz wie Ausgeglichenheit punktenden NF/LS-Doppel in STEREO 10/17. Seitdem ist auch Boacoustics exzellenter Phonoleiter „Silver Galaxy“ bei uns im Dauereinsatz.

Insgesamt gibt es fünf Linien im Programm und aktuell ganz neu sowie als

zweitgrößte die „Evolution BLACK.serie“, bei der man fast durchgängig auf eine Fifty/Fifty-Mischung aus puren sowie versilberten Litzen aus langkristallinem 6N-Kupfer setzt, das demnach zu 99,9999 Prozent sauerstofffrei ist. Die von einem internationalen Team entwickelten sowie im brandenburgischen Mahlow nahe Berlin gefertigten Kabel verwenden exklusiv für JIB hergestellte Stecker. Mit Stolz verweist man darauf, dass die internen Kontaktstellen gegen Umwelteinflüsse und als Schutz vor mechanischen Kräften fest umspritzt werden.

## Highendig und günstig

Um einen umfassenden Eindruck der neuen Boacoustic-Serie zu gewinnen, luden wir deren Top-Leiter jedes Bereichs zum Test. Dabei erwiesen sich diese dank bestechender klanglicher Performance als trotz manch satter Preise durchweg günstige Wahl für hochklassige Komponenten. Und ein alles andere als teurer Überflieger ist ebenfalls dabei!

Neugierig geworden? Dann folgen Sie uns auf unserer „Material-Mix-Tour“. ■



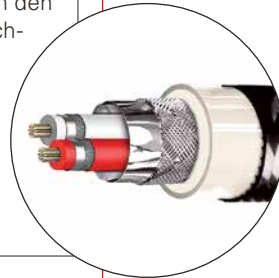
**Die Enden des Boxenkabels bilden Gewindestücke, die frei mit den beigegepackten Gabelschuhen und Bananensteckern verschraubt werden können.**

## EVOLUTION BLACK.XLR-15

**W**ow! Ginge es bei NF-Kabeln nur um die Größe der XLR-Stecker, wäre der aufwendigere von Boaacoustics zwei symmetrischen Evolution-Typen wohl Weltmeister. Die fetten, statt rot und weiß hier blau und grün markierten Anschlüsse des recht dicken und steifen Kabels machen was her. Die im Fifty/Fifty-Verhältnis aus unbeschichteten sowie versilberten hochreinen Kupferlitzen bestehenden, einzeln geschützten Leiter sind effektiv per Aluminiumfolie plus verzinnem Kupfergeflecht gegen Magnetfelder abgeschirmt. Das gilt auch für die allerdings in einem Strang geführte Cinch-Version Black.rca2 (u.I.).

Klanglich unterstrichen beide ihre Zugehörigkeit zur Top-Klasse, wobei das Black.xlr-15 in den unteren Lagen noch eine kleine Schippe drauflegte. Die NF-Evolutions boten ein in jede Richtung weit aufgezoogenes, exakt geordnetes Spektrum und bewegten sich tonal zwischen HMS' betont natürlichen Suprema und dem etwas präsenteren Gran Finale Jubilee. Insgesamt ergaben sich atmende Vorstellungen mit Detailreichtum und Anmut, aber auch konzentriertem Bass und geschlossener Tonalität. Klasse!

**Längen & Preise für Black.xlr-15/Black.rca2 in 1, 1,5, 2 und 3 Meter:**  
um 575/350, 675/375, 775/400 und 975/450 Euro

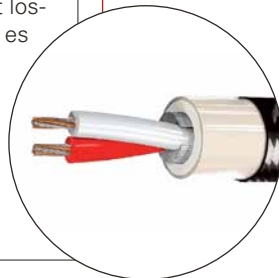


## EVOLUTION BLACK.SONIC-25

**S**chon die massigen, für die vorgesehene Laufrichtung markierten Terminatoren des Spitzenlautsprecherkabels von Boaacoustics Evolution-Serie, aus denen die Single-Wire-Anschlussstücke herausgeleitet werden, erzeugen Respekt. Die beiden Innenleiter mit je gut vier Quadratmillimetern Querschnitt bestehen aus dem für die Linie typischen Mix aus puren und versilberten Kupferlitzen. Die Anschlüsse lassen sich mit vergoldeten Gabelschuhen oder Bananensteckern bestücken.

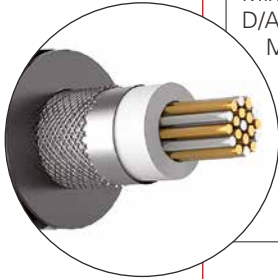
Nach einer dreitägigen Einspielzeit, während derer sich die anfangs ein wenig stockbeinige Rhythmik und kleinere Rauigkeiten zugunsten von Beweglichkeit und Geschmeidigkeit lösten, empfahl sich das Black.sonic-25 selbst für anspruchsvollste Leitungsaufgaben. So war es beeindruckend, wie weiträumig, gelöst und farbig einerseits, aber zugleich auch fulminant, farbig und substanzvoll dieses die Klangbilder an die Lautsprecher brachte und zugleich selbst in den tiefsten Lagen auf feinste Schattierungen achtete. Das Beste: Pegelorgien nervten nicht, sondern machten eher Lust auf noch mehr!

**Längen & Preise für 2, 2,5, 3 und 4 Meterpaare:** um 1300, 1500, 1700 und 2100 Euro inklusive komplettem Stecker-Set aus Bananas und Gabelschuhen



**KONTAKT**

JIB-Germany Technology  
+49 3379/5903387  
www.boaacoustic.de



**EVOLUTION BLACK.DIGITAL**

Mit den Kabeln seiner Evolution Black.serie erfüllt Boaacoustic fraglos hohe Ansprüche, verlangt aber auch oft satte Preise. Insofern kündigt sich in der koaxialen 75-Ohm-Bit-Verbindung Black.digital eine kleine Sensation an. Denn mit gerade mal 175 Euro für den samt zwei für besten Kontakt fest auf den Buchsen arretierbaren Klemmsteckern bestückten Meter, der in den meisten Fällen ausreicht, ist es – je nach Perspektive – entweder unverschämt gut oder spottbillig.

Der in weißes PVC gebettete sowie per Metallfolie und -geflecht doppelt abgeschirmte Mix-Innenleiter aus reinen und versilberten Reinkupferlitzen ließ die jeweils angeschlossenen D/A-Wandler extrem offen, aufgefächert und detailreich klingen. Dafür verlangt's normalerweise Modelle, die mindestens zwei- bis dreimal teurer sind, zumal das Black.digital seinen Herausforderern auch hinsichtlich der Weiträumigkeit und Lebendigkeit nichts schenkte. Dass unsere sechsmal teurere Referenz noch etwas homogener und im Timing feinsinniger auftrat – geschenkt. Die Koax-Kabel haben einen neuen Star!

**Längen & Preise für 1, 1,5, 2 und 3 Meter:** um 175, 200, 225 und 275 Euro inklusive ultrasolider, fest arretierbarer Cinch-Stecker

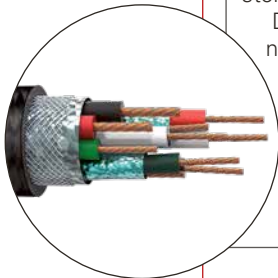


**EVOLUTION BLACK.USB2.0**

Hifi-Kenner wissen es längst: Ohne hochwertige USB-Verbindung gelingt das Musikhören vom PC allenfalls halb so gut. In diesem Sinne bietet Boaacoustic in seiner Evolution Black.serie auch ein für diesen Zweck geeignetes USB-Kabel samt vergoldeter Stecker an, das mit seiner Mischung aus unbeschichteten und versilberten Reinkupferlitzen sogar ebenfalls der hier in dieser Linie fast durchgängig angewandten „EVO.next.OCC“-Strategie folgt. Es unterstützt „schnelle“ Datentransfers bis hinauf zu 480 Megabyte pro Sekunde, wobei je ein Ferritkernring an beiden Enden die Abschirmung gegenüber störenden elektromagnetischen Hochfrequenzfeldern durch Folie und Geflecht unterstützt.

Die Tendenz der anderen Evolution-Kabel, zwar alles andere als billig, angesichts der gebotenen Performance jedoch günstig zu sein, findet sich auch beim Black.USB2.0. In seiner Preisklasse ist es vorne dabei, ermöglicht frei aufspielende, sauber sortierte und quicklebendige Klangbilder. Doch ein Überflieger wie das Koax-Digitalkabel ist es nicht, kam in Sachen Weite, Farbe und „Atmosphäre“ nichtmal in die Nähe der freilich zigfach teureren Referenz. Das muss es zu diesem Preis auch gar nicht und ist in seiner Liga kaum zu toppen.

**Längen & Preise für 1, 1,5, 2 und 3 Meter:** um 200, 250, 300 und 400 Euro



**EVOLUTION BLACK.POWER-16**

Abweichend von den anderen Evolution-Leitern verzichtet Boaacoustic beim zweifach abgeschirmten Netzkabel auf die Versilberung einzelner Litzen. Die drei 3,862 Quadratmillimeter durchmessenden Leiter bestehen aber wie die der Signal-, Lautsprecher- und Digitalverbindungen dieser Linie aus zu 99,9999 Prozent reinem Kupfer. Ebenso sind die Kontakte der mächtigen Endstücke 24-karätig vergoldet.

In unseren zahlreichen Hörtests setzte sich das ein wenig unhandliche, weil dicke sowie recht unflexible Black.power-16 direkt von den bewährten Netzkabeln der 100-Euro-Liga deutlich ab, indem es das jeweilige Gerät ungleich räumlicher, finessierter und deshalb einfach „größer“ klingen ließ. Diverse Quervergleiche, in denen wir uns „hochhörten“, erwiesen, dass sich am Ende selbst HMS' ultimatives Energia Suprema das ambitionierte Boaacoustic allenfalls eine Handbreit vom Leib halten konnte, da mit diesem die Wiedergabe eine Spur präsenter und in der Folge nicht ganz so homogen, jedoch fast ebenso weiträumig und prägnant geriet. In Anbetracht seiner Leistung erscheint das Black.power-16 trotz der absolut gesehen ansehnlichen Forderung letztlich günstig und obendrein als echter Tipp für Top-Komponenten.

**Längen & Preise für 1, 1,5, 2 und 3 Meter:** um 300, 350, 400 und 500 Euro

